

und darf erst jetzt hoffen, mit der Zeit wieder in den Besitz seiner in Strassburg zurückgelassenen Bibliothek zu gelangen.

In der Abteilung Leges hat Herr Hofrat Prof. Freiherr von Schwind den Druck der Lex Baivariorum bis zum 51. Bogen fortgesetzt.

In der Frage der Lex Salica war der bereits im Bericht über das Jahr 1915 vorgezeichnete Weg weiter beschritten worden. Nachdem 11 Gutachten von Juristen, Historikern und Philologen eingelaufen waren, wurden sie samt dem Rechtfertigungsversuch Dr. Krammers in eingehenden Kommissionsberatungen geprüft, auf Grund deren die Plenarversammlung vom Jahre 1916 die Einstampfung der bisher gedruckten Bogen der Ausgabe beschloss. Die Gutachten und die Entscheidung der Plenarversammlung sind im Neuen Archiv, 41. Band, abgedruckt. Auf den einstimmigen Wunsch der Plenarversammlung 1917 hat Herr Krusch, der den entscheidenden ersten Angriff gegen die im Gang befindliche Ausgabe ausgeführt hatte, selbst die Neuausgabe in selbständiger, von der Abteilung Leges losgelöster Stellung übernommen, die Grundsätze für diese in eingehender Begründung entworfen und mit der Zusammenarbeit des ältesten Textes aus den verschiedenen Hss. und Rezensionen begonnen.

Der Leiter der Abteilung Leges, Herr Seckel, hat über die Kapitulariensammlung des Benedictus Levita eine weitere Studie (VIII, Teil III) im Neuen Archiv, 41. Band, erscheinen lassen und, unterstützt von dem Mitarbeiter Herrn Dr. Brinkmann, die Textgestaltung des III. Buches und der vier Additiones durchgeführt, wobei besonders durch Heranziehung der Collectio canonum Dacheriana wichtige quellenkritische Ergebnisse gewonnen wurden. Der gleichartige Abschluss für Buch I und II ist an die vorherige Beschaffung von bereits vor dem Krieg bestellten Hss.-Photographien aus Rom und Paris geknüpft.

Den Druck der Libri Carolini (Concilia II, Supplementum) hatte Herr Prof. Bastgen bis zum IV. Buch gefördert. Seither ist durch die Hemmungen des Krieges und die Schwierigkeiten des Buchdrucks eine Stockung eingetreten, die erst jetzt wieder die Inangriffnahme des letzten Buches erwarten lässt. Zum Mitlesen der Korrekturen haben sich auch hierbei die Herren Prof.